



Schon beim Aufbau des Zeltbodens einige Wochen vor der Festwoche werden viele helfende Hände gebraucht.

Foto: BRK-Bereitschaft Lohr

Sie arbeiten im Hintergrund

BRK-Bereitschaft Lohr: Einblick in die wichtige Arbeit

LOHR. Oft wenig beachtet, aber ein wichtiger Faktor bei allen Veranstaltungen ist das Bayerische Rote Kreuz. Natürlich ist die Bereitschaft Lohr des Kreisverbandes Main-Spessart auch auf der Lohrer Spessartfestwoche stets vertreten. Im vergangenen Jahr wurden 68 Behandlungen im Sanitätszelt durchgeführt - 40 weniger als 2024, aber trotzdem eine beachtliche Zahl. Neun Patienten mussten vom Rettungsdienst ins Krankenhaus transportiert werden und ein Notarzteinsatz war erforderlich.

Volker Müller, zuständig für Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliedergewinnung beim der Bereitschaft Lohr gibt einen Einblick in ihre Arbeit. »Erste Vorbereitungen be-

ginnen wir schon Monate vorher. Das betrifft Materialbestellung und Terminplanung, auch das Ausarbeiten und Anpassen des Einsatzkonzepts. Natürlich nehmen wir auch an der Sicherheitsbesprechung zusammen mit der Stadtverwaltung und den anderen Blaulicht-Organisationen teil«, so Müller. Der Zeltboden wird dann schon einige Wochen vor Beginn des Festes aufgebaut, damit der benötigte Platz nicht von den Schaustellern zugestellt wird. Der eigentliche Aufbau des Zeltes und des Aufenthaltsbereichs, sowie das Einräumen des Zeltes wird dann in den letzten Tagen vorgenommen. »Im Zelt haben wir drei Liegen für die Behandlung von Patienten inklusive

Sichtschutz, Sanitätsmaterial und Technik für die Diagnostik wie Blutdruck, Blutzucker, Patientenmonitor und mehr, vorbereitet. Vor dem eigentlichen Zelt gibt es einen Aufenthaltsbereich für die Sanis - auch Stromversorgung, Licht, Kühlschrank, Kaffeemaschine gehören dazu. Ventilatoren sorgen für Abkühlung, in der Nachtschicht waren aber auch schon Elektro-Heizstrahler im Einsatz. Die Tagschicht beginnt meist zwischen ab 14 und ist mit drei Sanitäter*innen besetzt, nachts werden mehr benötigt. Wir laufen auch Streife über den Festplatz und stehen über Funk miteinander und mit dem Sicherheitsdienst des Veranstalters ständig in Verbindung«, so Müller. **näg**

24. JULI BIS 2. AUGUST 2026

SPESSARTFESTWOCHE LOHR | 19

— Anzeige —

155 Jahre BRK-Bereitschaft Lohr

Einblicke: Was passiert so auf der Lohrer Spessartfestwoche? – Neue Mitglieder stets willkommen

LOHR. Volker Müller von der Bereitschaft Lohr des Kreisverbandes MSP des BRK gibt einen Einblick in die Arbeit des Sanitätsdienstes auf der Festwoche (Fortsetzung von Seite 18): »Wer leicht verletzt ist und laufen kann, kommt einfach bei uns im Zelt vorbei.«

Bei Notfällen auf dem Gelände könne der Sicherheitsdienst angesprochen werden, dann werden die Sanitäter über Funk gerufen. Auch bei telefonischem Notruf über die 112 werden sie von der Rettungsleitstelle Würzburg verständigt.

»Die meisten Behandlungen sind unkritisch, zum Beispiel Insektenstiche, wunde Fersen oder der 'Zustand nach Fahrgeschäft', es gab aber auch schon lebensbedrohliche Verletzungen und Erkrankungen,

so Müller. Aber vor allem in der Nachtschicht gäbe es auch Patienten mit einer Alkohol-Intoxikation. Wenn erforderlich, wird der Rettungsdienst verständigt, der kritische Patienten ins Krankenhaus bringt. Jede Behandlung wird auf einem Patientenprotokoll dokumentiert. Der Datenschutz wird selbstverständlich sehr ernst genommen. Patienten müssen sich immer persönlich vorstellen. »Pflaster für den Freund/die Freundin abholen ist nicht möglich«, so Müller.

Keine Zeckenentfernung

»Wir dürfen keine Medikamente geben, auch keine Salben, und keine invasiven Maßnahmen durchführen - dazu gehört zum Beispiel auch das Entfernen von Zecken. Bei

manchen Patienten führt das gelegentlich zu Unverständnis«, berichtet Volker Müller von seinen Erfahrungen. »Alle Behandlungen sind kostenlos. Wer möchte, darf uns eine kleine Spende da lassen - erforderlich ist das aber nicht. Über ein paar liebe Worte freuen wir uns auch immer.«

Neue Mitglieder gesucht

Über eintausend Helferstunden sind so im Jahr 2025 angefallen. Die Sanitäter arbeiten rein ehrenamtlich und unbezahlt und erhalten nur ein kleines Taschengeld für ihre Verpflegung. Dazu Müller noch: »Die Kosten für den Sanitätswachdienst, die der Veranstalter trägt, dienen allein der Finanzierung von Verbrauchsmaterial, Technik, Fahrzeugen und zum Beispiel

auch für unsere Einsatzkleidung.«

Natürlich sind neue Mitglieder stets willkommen: »Medizinische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, um bei uns mitmachen zu können. Spaß an der Arbeit mit Menschen im Team, Zuverlässigkeit und ein Interesse, etwas Neues zu lernen, sind entscheidend. Den Rest bringen wir unseren Sanis bei - auf verschiedenen fachlichen Stufen«, beschreibt es Volker Müller.

Übrigens feiert die Lohrer BRK-Bereitschaft in diesem Jahr ihr 155-jähriges Jubiläum mit einigen Aktionen.

Gabi Nätscher

 Weitere Informationen und Kontakt im Internet unter www.bereitschaft-lohr.de.



Volker Müller läuft »Streife« im Biergarten.

Foto: BRK-Bereitschaft Lohr